

Bezugspreis:
Monatlich 70 Pfg., vierteljährlich 2,10 Mk.,
halbjährlich 4,20 Mk., jährlich 8,40 Mk.,
bei den Briefträgern 2,62 Mk., bei den
Postabgebern 2,10 Mk.
Frei-Beilagen:
1. Sommer- und Wintersephen.
2. Wandkalender mit Monatsverzeichnisse.
3. Kassener Landwirt.
Jahrespreis: 10 Pfg. Nr. 2.
Erscheint täglich
außer an Sonn- und Feiertagen.

Naassauer Bote

Verantwortlich: Dr. Albert Sieber. — Redaktionsrat u. Verlag der Linburger Druckerei, G. m. b. H. : J. Sieber, Director, alle in Linburg.

Anzeigenpreis:
Die halbjährliche Seite 20 Pfg. Geschäfts-
anzeigen, Wohnungs-, Klein- und Stellen-
anzeigen aus dem engsten Verbreitungsgebiet
15 Pfg. Resten 40 Pfg.
Anzeigen-Nachnahme:
Für die Tagesausgabe bis 5 Uhr am Vorabend.
Nachlag nur bei Wiederholungen und
pünktlicher Bezahlung.
Geschäftsstelle: Diezerstraße 17.
Postfach 12382 Frankfurt.

Nr. 112.

Linburg a. d. Bahn, Montag, den 14. Mai 1917.

48. Jahrgang.

Der deutsche Reichskanzler in Wien.

Deutsche Abendberichte.

12. Mai, abends. (Amstich.)
Die heute morgen gemeldeten Angriffe der Eng-
länder erfolgten zwischen Valenciennes und der Scarpe
beiderseits der Straße Arras-Cambrai und bei
Bullecourt. Sie sind unter schweren Verlusten für
den Feind gescheitert. Bei Riez wird noch ge-
kämpft.

Au der Aisne und in der Champagne nichts
Neues.

Bergeblische englische Angriffe.

13. Mai, abends. (Amstich.)
Bei Arras lebhaftes Feuer. Teilweise der Eng-
länder gegen den Park von Oppy und gegen
Bullecourt sind gescheitert.
An Aisne- und Champagnefront Lage
unverändert.

Oesterreichisch-ungarischer Tagesbericht.
12. Mai, Wien, 12. Mai. Amstich wird verlaut-
bart:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Au der Isonzo-Front, von Tolmein ab-
wärts, unterhielten heute früh die Italiener durch
mehrere Stunden ein sehr heftiges Feuer aus Ge-
schützen aller Kaliber. Sonst ist nichts zu melden.
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Der Reichskanzler in Wien.

13. Mai, Wien, 13. Mai. Der deutsche Reichs-
kanzler ist heute früh zu einer Besprechung mit dem
Minister des Reiches Grafen Czernin hier ein-
getroffen. Der Reichskanzler wurde vormittags
vom Kaiser in der Hofburg empfangen. Abends
kehrte der Reichskanzler nach Berlin zurück. Die
Besprechungen werden in nächster Zeit in Berlin
ihre Fortsetzung finden.

Neue Erfolge zur See.

Ein Segefecht an der flandrischen Küste.
Weitere 23 000 Tonnen versenkt.

12. Mai, Berlin, 12. Mai. (Amstich.) Bei einem
Vorstoß leichter deutscher Streikräfte in den
Oostenden wurden am 10. Mai, 5 Uhr 40 Minu-
ten vormittags, fünf vom Nordländer Ge-
schütz feindliche Streikkräfte gesichtet, die beim
Höherkommen als drei moderne englische kleine
Kreuzer und vier Zerstörer erkannt wurden. Es
entwickelte sich zunächst ein Ferngefecht in der
Richtung auf die flandrische Küste, das sich bis zur
Thornon-Bank hinzog. Dort hielten sich die
feindlichen Kreuzer zurück und unsere Streikkräfte
ermöglichten daher ihre Fahrt, um den Feind auf
nähere Schussweite herankommen zu lassen. Im
weiteren Verlauf des Gefechts entzündete auf einem
Zerstörer der feindlichen Linie infolge unserer Ar-
tilleriewirkung eine Kesselexplosion. Der beschädigte Zerstörer schor mit harter
Steuersbord-Schlagseite und sank kurz da-
rauf, wie einmündig beobachtet werden konnte.
Unsere Streikkräfte blieben nunmehr auf die feind-
lichen, die abwärts mit höchster Fahrt Anlauf
an ihre entfernt stehenden Kreuzer suchten, und
stellten schließlich das Feuer ein, als der Gegner
im Norden aus der Sicht kam. Auf unserer Seite
sind weder Beschädigungen noch Verluste einge-
traten.

Am 10. Mai fanden mehrere feindliche
Fliegerangriffe auf Oostende u. Brügge
statt; im ganzen wurden 90 Bomben geworfen. Mi-
litärischer Schaden ist nirgends entstanden. Ein
feindliches Flugzeug wurde von unseren Abwehr-
geschützen abgeschossen.

Neue U-Boot-Erfolge: Mit Dampfer,
der Segler und sechs Fischereifahrzeuge mit 23 000
Druttorgerfisch; davon wurden drei Dampfer
und drei Segler im englischen Kanal versenkt.
Unter den versenkten Schiffen befinden sich u. a.
folgende:

Die englischen bewaffneten Dampfer „Helvia“
(Cyprus, 6254 Druttorgerfisch), mit
Stückgut von New York nach Newmouth, „Alroth“
(6120 Druttorgerfisch) mit einer Ladung von
7200 Tonnen Weizen, die englischen Dampfer
„Baby Wood“ (3314 Druttorgerfisch) mit
1800 Tonnen Kupfer nach Swansea und „Greda“,
die englischen Segler „Jessie“ mit Kohlen nach
Frankreich und „Joseph“ mit Kohlen nach Le
Vavre, der englische Fischkutter „United“, der fran-

Ein neuer Mißerfolg der Engländer bei Arras.

Deutscher Tagesbericht.

12. Mai, Großes Hauptquartier, 12. Mai.
(Amstich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

**Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls
Kronprinz Rupprecht von Bayern.**

Die großen Angriffe der Engländer sind ge-
scheitert!

Nach harter Artillerievorbereitung, die sich auf
das ganze Schlachtfeld von Arras zwischen Lens u.
Cambrai ausdehnte, brachen die Engländer in den
frühen Morgenstunden zwischen Gravelle und der
Scarpe, beiderseits der Straße Arras-Cambrai
und bei Bullecourt gegen unsere Linien vor. In
Riez gelang es ihnen einzubringen. An allen
anderen Stellen wurden sie durch Feuer und im
Kampfe unter schweren Verlusten abge schlagen.
Abends erfolgten beiderseits von Arras meh-
rere neue Angriffe, die gegenüber unserer tapferen
Verteidigung ebenfalls blutig scheiterten.

Vorteile, welche die Engländer in Bullecourt er-
zielen konnten, wurden ihnen durch den schnel-
den Gegenstoß eines Garde-Bataillons wieder ent-
zogen.

Die feindliche Flotte „Camaret“ und ein unbekannter
belandener Kohlendampfer.

Mit den übrigen versenkten Schiffen sind u. a.
folgende Ladungen verloren gegangen: 3500 Ton-
nen Reis von Saigon nach Rangoon, 3500 Ton-
nen Eisen von West-Sas nach Roulogne, 220
Tonnen kondensierte Milch nach De Havre und eine
Ladung Stückgut nach London.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Feindliche Seestreikkräfte abgewehrt.
U-Boot-Beute 29 500 Tonnen.

12. Mai, Berlin, 12. Mai. (Amstich.)

1. Russische Motorboote, die am Westinghaus
des Rigaer Meerbusens sich zeigten, wurden von
unseren Batterien unter wirksamem Feuer genom-
men. Die feindliche Beobachtung ergab, daß ein
Boot zum Sinken gebracht und ein Boot schwer be-
schädigt wurde.

2. Einige feindliche Monitore beschossen am 12.
Mai morgens bei unsichtigem Wetter auf große
Entfernungen Seebatterien. Sie entfernten sich, als
unsere Batterien das Feuer eröffneten. Der Schad-
en ist gering. Keine Menschenverluste. Zwei
feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen.

3. Neue U-Boot-Erfolge im Atlantischen Ozean
und im englischen Kanal: 6 Dampfer, 7 Segler, 12
Fischereifahrzeuge mit 29 500 Druttorgerfisch.
Unter den versenkten befanden sich u. a. folgende:
der englische bewaffnete Dampfer „Cariba“ (3679
Tonnen) mit 5000 Tonnen Zucker nach England;
die englischen Segler „Good Hope“ u. „Thomas“,
letztere mit Salz nach Newfoundland; die
französischen Segler „Joanne“, „La
Victoire“, „Adressie“, die mit einem vierten
Segler, dessen Namen nicht bekannt ist zu-
sammen in denselben Gleitgang fuhren und
Grubenholz an Bord hatten, nachdem vorher der
geleitende bewaffnete französische Fischdampfer „De
Rhone“ versenkt war; die französischen Fischereifahr-
zeuge „L 115“ und „L 1283“; der bewaffnete
italienische Dampfer „Francesco“ (3438 Tonnen);
der italienische Dampfer „Strandoli“ (3486 Ton-
nen) mit einer Ladung von 6239 Tonnen Stückgut,
darunter 1200 Tonnen Glasfabrikat, von Amerika
nach Italien; der russische Segler „Ernst Sophie“,
mit 600 Tonnen Salz; ferner ein großer bewaff-
neter Dampfer mit zwei Schornsteinen und Pro-
menadenbalken, dessen Name nicht festgestellt werden
konnte. Mit den übrigen versenkten Schiffen sind
folgende Ladungen versenkt worden: 3000 Ton-
nen Stückgut von Amerika nach Frankreich und
3000 Tonnen Kohlen von England nach Oron.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Freiburg als Offiziersgefangenenlager.

12. Mai, Berlin, 12. Mai. In Freiburg im Breis-
gau ist ein neues Offiziersgefangenen-
lager eingerichtet worden. Mit der Belegung
des Lagers mit englischen und französi-
schen Offizieren aller Dienstgrade ist heute
begonnen worden. Dem Vorhaben nach sollen die
Offiziere in verschiedenen Hotels der Stadt
untergebracht werden.

Die deutschen Gegenangriffe.

Schweiz, Grenz, 13. Mai. Schweizer Zeitun-
gen geben einen Sabotagekommentar wieder, in wel-

chen heute um das Dorf neue Kämpfe ent-
brannt.

Front des Deutschen Kronprinzen.

Während es nördlich der Aisne zeitweilig ruhig
geworden ist, hat sich der Artilleriekampf am
Aisne-Marne-Kanal und in der Champagne, nach
Osten bis nach Targuere übergreifend, wieder
verschärft.

Ein nördlicher Vorstoß der Franzosen beider-
seits der Straße Corbény-Pontavert blieb er-
folglos.

Der Feind verlor am 12. Mai in Luftkämpfen
14, durch Abwehrfeuer von der Erde 3 Flugzeuge.
Ein französischer Flieger wurde hinter unseren
Linien notlandend.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Keine Veränderungen.

Mazedonische Front.

Auf den Höhen von Dobropolje (östlich der
Cerna) und südlich von Guma wurden mehrere
feindliche Angriffe abge schlagen. Die Stellungen
sind dort ruhig und fest in unserer Hand.

Der 1. Generalquartiermeister.

Lubensdorf.

chem besonders hervorgehoben wird, daß die
Deutschen seit zwei Tagen ihre unterbrochenen
Gegenangriffe an der französischen Front
wieder aufgenommen haben. Am Chem in
des Dames habe sich wieder eine wirkliche
Schlacht entwickelt und am Winterberg werde
der hin und herwogende Kampf mit großer Erbi-
terung weitergeführt, da die Infanterie durch
mächtige Artilleriewirkungen unterstützt werde.
Überaus kühn empfand der Sabotagekom-
mentar die Wiedereroberung des Dorfes Jernoy
durch die Deutschen, was von der Franzosen und
Engländer als ein unbestreitbarer Erfolg des
Feindes angesehen wird. Die Sabotagekommentar
meint, wenn auch vorhergehende Döhlchenfall sei
sehr ärgerlich, er werde zwar die Schlacht nicht be-
einflussen, doch habe er die Engländer gezwungen,
sich auf die „Allgemeine Linie“ zurückzuziehen. Der
Zähigkeit und dem Elan der Truppen des Kron-
prinzen Rupprecht gößt die Sabotagekommentar
Lob.

Der Reichstag

wird am Mittwoch dieser Woche seine Arbeiten be-
enden. In der ersten Juliwende wird er dann
zu einer Sommertagung wieder zusammentreten.
Die Tagung wird indessen nur von ganz kurzer
Dauer sein. Ob der Reichskanzler vor der Ver-
tagung des Reichstages noch das Wort ergreifen
wird, steht noch nicht ganz fest. Wenn er
sprechen sollte, wird er am Dienstag zu kurzen
Ausführungen das Wort ergreifen.

Von anderer Seite wird berichtet:

Der Reichskanzler ist Freitag aus dem Großen
Hauptquartier wieder zurückgekehrt und hielt nach-
mittags eine Besprechung mit den Führern der
Reichstagsfraktionen. Daraus traten die Senioren
der Reichstagsfraktionen zusammen und stellten
den Arbeitsplan für die künftige Woche fest. Am
Montag wird die dritte Lesung des Etats bis
auf den Etat des Reichskanzlers erledigt werden u.
zwar wird von einer Generaldebatte Abstand ge-
nommen und sofort in die Beratung der Einzel-
etats eingetreten. Am Dienstag werden die
beiden Kriegsziele auf die Tages-
ordnung gesetzt und ihre Beratung wird mit
einer Debatte über die auswärtige Politik
verbunden werden. Dabei wird der Reichskanzler,
wie jetzt endgültig feststeht, das Wort ergrei-
fen. Am Mittwoch kommen die beiden An-
fragen über Elia-Bothringen auf die Tages-
ordnung, deren Beratung mit einer all-
gemeinen Aussprache über die innere Politik
verbunden wird. An diesen Tagen wird, wie man an-
nehmen kann, die Regierung durch Herrn Helfferich
vertreten werden. Erst am Schluß soll mit dem
Etat des Reichskanzlers die dritte Lesung
des Etats erledigt werden.

Krisengerüchte.

Berlin, 13. Mai. Gegenüber einer Privat-
information der „Deutschen Zeitung“, wonach der
Reise des Reichskanzlers ins Große Hauptquartier
besondere Bedeutung zukomme, daß es sich hierbei
um eine Frage von großer persönlicher Tragweite
handle, deren befriedigende Lösung von Bezug auf
unsere Zukunft sei und auf den Ausgang des Krie-
ges, bemerkt das „Berl. Tagbl.“: „Es soll wohl

angedeutet werden, daß Herr von Bethmann Holl-
weg aus seinem Amte ausscheide. Im Berliner
Kreisen wird gesagt, er sei auch ins Große Haupt-
quartier gefahren, weil die Frage aufgeworfen
worden war, ob die Session des Reichstages jäh-
lich solle. Der Kanzler habe sich gegen den Ge-
schäftsschluß ausgesprochen, da der Schluß auch die
Einsparung des Arbeits des Verordnungs-
schusses nach sich gezogen hätte, und er sei mit
dieser Ansicht durchgedrungen. Ob diese Darstel-
lung zutrifft, lassen wir dahingestellt. In Reichs-
tagskreisen verlautet, der Kanzler werde vor der
Beendigung der Kriegzielinteraktionen im
Reichstag die Parteiführer zu einer Aussprache
zu sich bitten.“

(Das ist inzwischen geschehen. Ann. d. Red.)

Admiral Jellicoe über den U-Bootkrieg.

Nach einem Londoner Bericht, den die „Kriegs-
zeitung“ aus dem Haag erhält, sagte Admiral
Jellicoe in einer Unterredung: Der wichtigste
Faktor für eine Veränderung unserer geschäftlichen
Marinepolitik ist durch das ungeschickte (!) Auf-
treten der feindlichen Unterseeboote gegeben. Da-
durch, daß die feindliche Schiffsflotte von dem
Meer verschwand, mußten wir die Angriffe
einstellen und die Verteidigung ergreifen gegen
unsern einzig wirklichen Feind, das Unterseeboot.
Wir müssen unseren Handelsschiffen einen Schutz
gewähren, an den wir nie gedacht hatten. Die Ma-
rine jetzt liegen, müssen wir so viele unserer klei-
nen Kriegsschiffe zur Sicherung der Handelsschiffe
abordnen, daß schnelle Streikkräfte der Feinde im-
mer möglich sind und daß dadurch unsere eigene
Blodade an Kraft verliert. Die Beilegung der
Handelsschiffe durch kleine Kriegsfahrzeuge hat
zur Folge, daß die U-Boote unter Wasser bleiben
müssen und nur Torpedos verwenden können, die
sie nur in kleiner Zahl mitzuführen in der Lage
sind. Aber das einzige wirkliche Mittel gegen die
U-Boote ist ihre Vernichtung. (Sehr richtig! Aber
wie?) Die zweite Schwierigkeit ist die, daß die
Deutschen die Beschäftigungen von Seebatterien be-
sitzen, was unseren Torpedojägern, die den Kanal
benutzen, die Aufgabe sehr erschwert, da die Deut-
schen jederzeit den günstigen Augenblick für ihre
Streikkräfte zu wählen vermögen, ohne daß britische
Streikkräfte zur Stelle sein können, um sie zu
hindern.

Eine neue Erklärung Mikojas.

13. Mai, Petersburg, 13. Mai. Die Petersburger
Telegraphenagentur meldet: Auf Wunsch der Ver-
treter des Heeres, die in Petersburg lagen, ge-
hört Minister der auswärtigen Angelegenheiten
Mikojas Erklärungen über gewisse Fragen
der auswärtigen Politik ab. Mikojas sagte u. a.:
Es bestehen geheime Verträge und sie könn-
ten nicht veröffentlicht werden, denn das würde
eine Enthüllung von Geheimnissen bedeuten, die
nicht nur den Interessen der russischen Demokratie,
sondern auch denen aller Alliierten Abbruch tun
würden, da sie den Bruch Russlands mit seinen
Alliierten herbeiführen könnte. Diese sind mit
Russland vollkommen darüber einig, daß das Ziel
des Krieges das Recht der Völker auf eine freie
nationale Entwicklung ist. Was Annexionen und
Entschädigungen betrifft, so muß die
Bedeutung, die die Alliierten diesen Worten beile-
gen, genau festgelegt werden. Es bestehen die
Alliierten darauf, daß diejenigen, die ihr Land ver-
wüsteten und plünderten, ihnen den Schaden er-
schien. Die Alliierten Länder freuten sich anfangs
über die russische Revolution, aber dann begannen sie
die Besorgnis, daß in Russland die deutschfreund-
lichen Sympathien die Oberhand gewinnen könn-
ten. Außerdem stößt die Verwirrung, die bei uns
in der Verfassung herrscht, und der Funktions-
mangel unserer Alliierten Verunreinigung ein. Nach
amtlichen Angaben ist die Lage in Deutschland
kritisch. (??) Japan beschließt nicht, Rus-
land anzugreifen. Seine Gedanken sind nach dem
Orient gerichtet. Amerika bewilligt Russland eine
sehr vorläufige Anleihe u. schickt uns Ingenieure,
die die künftigen Eisenbahnen einrichten und uns
auf anderen technischen Gebieten helfen werden.

Verlangen nach einer allgemeinen Kampfrunde.
Berlin, 13. Mai. Die „V. B. am Mittag“ mel-
det aus Basel: Aus Petersburg berichtet die
„Daily Mail“, daß der Arbeiterrat eine allgemeine
Kampfrunde an den Fronten bis zur Abkündigung
des Volkes verlangt habe.

Die Demontage aller Handelschiffe.

13. Mai, Bern, 13. Mai. Der „Berliner Tempus“
meldet einen Fall, bei dem ein U-Boot 6 Segel-
schiffe samt dem Geleitschiff versenkt hat, und ver-
langt, daß die Handelschiffe schleunigst alleamt
bewaffnet würden. Die Kanonen und Munition
müßten heute für den Seekrieg angewendet wer-
den, denn die Gefahr kommt von der See.

Wanerkregeln vom Mai. Der Landmann wählet sich den Mai kühl und regnerisch, kühl und Abendtau im Mai bringen Wein und gutes Getreide. — Gültige Regenwetter verkünden ein reichliches Jahr. — Reimwetter kühl und windig, kühl die Scheuern voll und feuchtig. — Vankratius und Servatius steht kein Körner gern, denn es sind zwei strenge Herrn. — Wenn St. Urban kein St. Petter hält, das Weinjahr in die Höhe fällt. — Regen auf die Saaten, dann regnet es Danksagung. — Viel Gewitter im Mai, schreibt der Bauer Unheil. — Weht im Mai der Wind aus Süden, Regen uns sehr bald beschieden. — Wenn die erste eunig freisetzen, wird bald Regen niederzufallen. — Im Mai ein warmer Regen, bedeutet misserthigen. — Maiwettere, fruchtbares Jahr. — Kübler Mai, ist ne alte Regel, bringt viel Reicht für Keller und Kegel. — Wenn die Nachteln kühl schlagen, kühlen sie den Regentagen. — Bis der Eiskühle viel, fällt sich auch des Korns Stiel. — Wenn die Pristen kühl laufen, fließen sie bald Regen laufen. — Dinnelwettere Mai, bringen uns viel Getreide. — Kasse Pfingsten, te Weidmachten. — Vankratius und Urbanus ohne Regen, verkünden reichen Weinlagen. — Der Kaffort bist du sicher nicht, bis dich herein Servatius drückt. — Nachdem der Urban obliegt zu sein, glaubt man, doch gerät der Wein. — Die Küster am Dinnelachtstag, so auch der ganze Küster sein mag. — Regen im Mai gibt sichs ganze Jahr Brot und Getreide. — Georgius und Wankratius oftmals was Regen. — Philipp und Jakobus und dann noch zwei Groß. — Vankratius, Kamez, Kamez, das sind erst drei Pumpen. — Ost Urban streng fürwahr. — Auf neuen Mai kommt

†
Statt jeder besonderen Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluss gefallen, meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Elisabeth Selbach

geb. Simrock

nach längerem Leiden, gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. Kirche, im Alter von 88 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu rufen.
Wir empfehlen ihre liebe Seele dem hl. Opfer der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen.

Limburg, Niederlahnstein, den 13. Mai 1917.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

J. Selbach.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 15. Mai, um 8 Uhr vom Sterbehause, Domstrasse 10, das feierliche Exequienamt an demselben Tage 8 1/2 Uhr im Dom.

Domchor.
Heute (Montag) 8 1/2 Uhr,
Gefangstunde.

Badpresse

zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe der Größe und des Preises unter 3685 an die Geschäftsstelle des Roff. Boten.

Ein gut erhaltener
Landauer
wegen Platzmangel billig zu verkaufen. 3702

Deutsches Haus
Limburg.

1 Kinder-
Sportwagen
zu verkaufen. 3693
Frankfurterstr. 27 a.



Entzissen bist du uns im Leben
Du lieber Bruder, teurer Sohn,
Gott möge dir den Himmel geben
Als treu verdienten ew'gen Lohn!

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluss gefallen, unseren lieben Sohn und Bruder, den

Musketier

Paul Kaiser

in den heißen Kämpfen fürs Vaterland am 30. April, im Alter von 19 1/2 Jahren, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um ein frommes Gebet bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Joh. Kaiser,

Kaufmann.

Eisenbach, Mainz, Schwickershausen, Rasingen und Remscheid, den 12. Mai 1917. 3706

Freie Vereinigung ehemal. Mitglieder des
Rhein-Mainischen Veru-Theaters Frankfurt

Hotel „Zur Alten Post“, Limburg L.

Dienstag, den 15. Mai, abends 8 Uhr

Letzte Vorstellung dieser Spielzeit:

Der Raub der Sabinerinnen

Schwank in 4 Akten von
Franz u. Paul v. Schönthan 3645

Vorverkauf in der Herz'schen Buchhandlung
— Alles Uebrige wie bekannt! —

Apollo-Theater. Paul Benner's Schicksal.

JOSIN

Ist ein vorzüglich reinigendes schäumendes Waschmittel, frei von schädlichen Bestandteilen greift es Hände und Gewebe nicht an. 371

Ohne Seifenkarte überall erhältlich

Alte-Fabrik: Jos. Müller, Seifenfabrik, Limburg.

Jul. Blumenthal & Cie.

Limburg a. d. Lahn, Wiesenstraße 2
Telefon Nr. 244

empfehlen sofort ab Lager:

Grasmäher

bewährte Marken,

Original-Sack'sche Wendepflüge.

Eigene Reparatur-Werkstätte durch
1. geschulte Monteure 3706

Zahnpraxis wieder eröffnet!

Viganos Nachfolger

W. Podlaszowski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10, I.

Sprechstunden Werktags von 8—6 1/2 Uhr. Son- und
Feiertags von 8—2 Uhr.

Telefon Nr. 261. 1479

(Bitte Hausnummer genau zu beachten).

Eine Kinde

mit 11 jungen (Sperber-Italien) zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle. 3712

10 Stück 6- und 8-kg. Ferkel

zu verkaufen. 3686

Joh. Hermann, Gelnhausen, Gelnhausen, Gelnhausen.

Post Langendernbach.

Eine Ziege zu verkaufen. Schanburgerstr. 10.

Zu verkaufen: 3709

la. Dünger

Stammeslager Limburg a. L. Wirtschaftsbeteiligung.

Erbseureiser

hat abgegeben

Wanz u. Brühl, Stefanhöfgen. 428

Duplexpumpe

Reistung 2 bis 300 Liter, gegen Kasse zu kaufen gesucht.

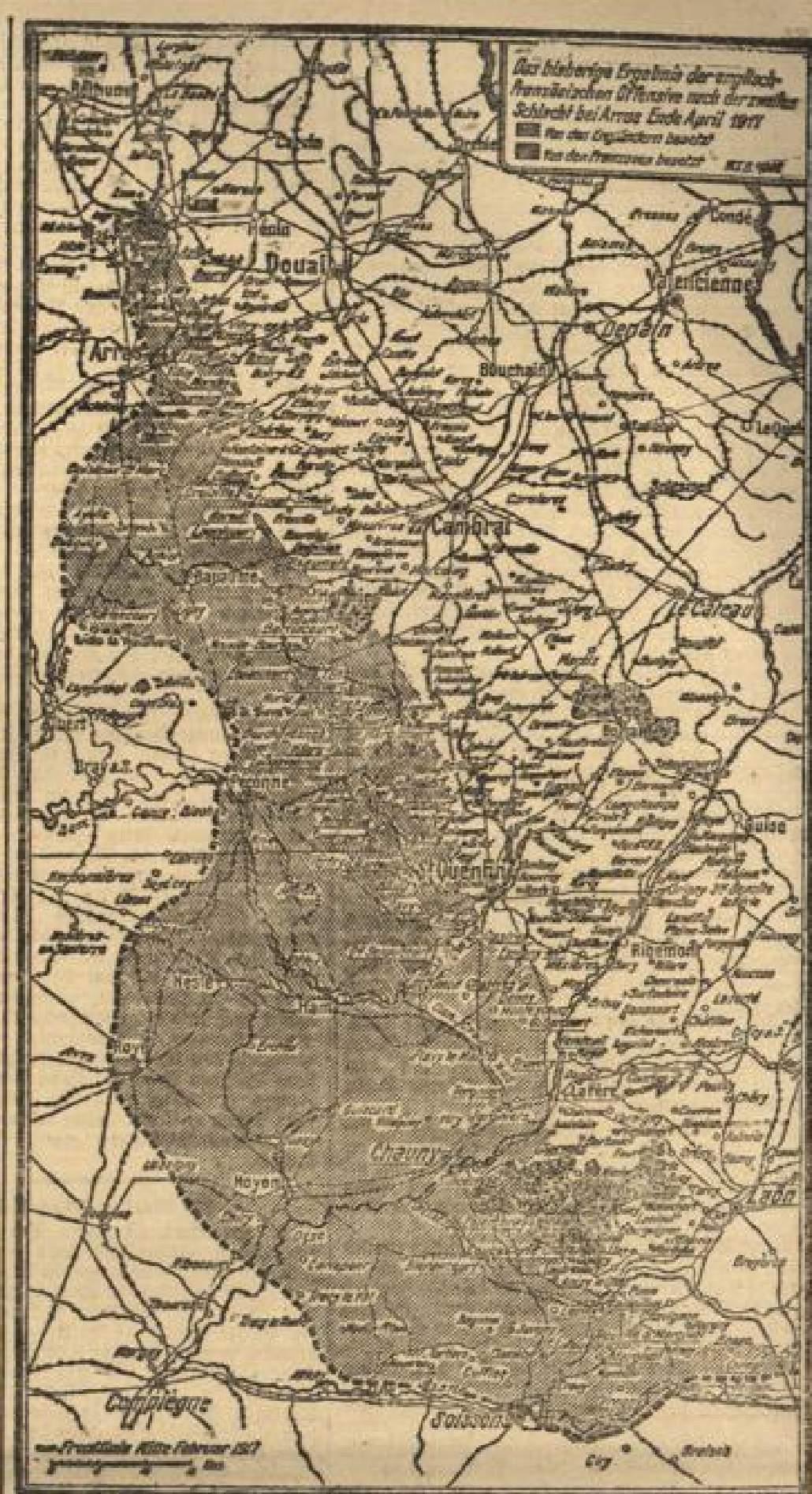
Gewerkschaft Gladbine

3634 Zengrube Friedrichs.

Ein

Splunrad

zu kaufen gesucht. Näheres in d. Geschäftsstelle. 3650



Die neuen Bezugs-scheine

der Reichsbekleidungsstelle, die vom 1. April an nur noch benutzt werden dürfen, halten wir vorrätig und liefern

Bezugs-schein A!

100 Stk. 1.50, 300 Stk. 3.75, 500 Stk. 5.—, 1000 Stk. 8.— M.

Limburger Vereinsdruckerei.

Lehnard's

Waschpulver

Ist frei von Ton und schädlichen Bestandteilen.

Ohne Seifenkarte in den Kolonialwarengeschäften erhältlich.

Heinr. Lehnard, Seifenfabrik,

Limburg (Lahn). 23

Spargel

heute frisch eingetroffen das Pfund 80 und 1.20

Georg Ludwig Ob. Glöckstraße 8

Kaufe gutes Fahrrad, ca. ohne Bereifung. 3710

Schmidt, Diergerstraße 49.

Leder-Fett

1. Qualitäten liefern zu günstigen Preisen.

Vertreter gesucht.

Kahn & Co., Neuwied. 3704

2-Zimmer-Wohnung

mit Manfarge zu vermieten. 3692

Frankfurterstr. 27 a.

Schön möbl. Zimmer

zu vermieten. 3707

Rd. Exp. d. Bl.

Frisenurhilfe

und ein

Rehring

sofort gesucht. 3703

J. Fischbach, Diergerstraße 2.

Ein

Monatsmädchen

gesucht. 3695

Schardt, Sallgartenweg 11.

Tücht. Mädchen

das selbst gut kochen kann und alle Hausarb. versteht, per 1. 6. in langjährig besetzte, gute Stellung nach Wiesbaden gesucht. 448

Schritt. Meldungen an Fr. A. Goldstein, Wiesbaden, Friedrichstraße 58, II.

Wegen Krankheit des bisherigen Suche ich ein braves, katholisches

Mädchen

für Hausarbeiten. 3604

Frau Direktor Becker, Limburg, Diergerstraße 17.

Tüchtiges, sauberes

Mädchen

per sofort nach Coblenz gesucht.

Löwenberg, Sallgartenstraße 3. 3714

Jüngeres

Monatsmädchen

zum 16. Mai gesucht. 3651

Frau Redin-Kat Wiegand, Diergerstraße 18, I.

erteile Unterricht in

fremden Sprachen

Schnelle und gründliche

Erlernung.

Anfragen unter 3703 a. d. Exp. d. Bl.

Jünger Hausburche

sofort gesucht. 3619

Christian Linden, Diergerstraße 56.

Selbstständige

Elektromonteur

sofort gesucht. Zu melden bei

Franz Trimpop,

Rothenbach (Post Coblenz)

Westerwald. 3671

Amtliche Anzeigen.

Biehmarkt

in Limburg a. Lahn.

am Dienstag, den 15. Mai 1917. Anstich des Viehes von 7—9 Uhr vormittags. 3695

Limburg, den 11. Mai 1917.

Der Magistrat.

Kohltrabi-Verkauf:

Dienstag, den 15. Mai d. J., nachmittags von 3—3 1/2 Uhr Verkauf von ausländischen Kohltrabi das Pfund zu 12 Pf. im Keller des alten Gymnasiums. Limburg, den 12. Mai 1917. 3711

Städtische Lebensmittel-Verkaufsstelle.

Vom 12. Mai an werden die bisher noch von der Annahme als Stückgut ausgeschlossenen Güter wie: neue Möbel, Güte usw. zur Beförderung wieder übernommen. Bei Auslieferung in größeren Mengen ist vorherige Verständigung mit der Güterabfertigung erforderlich. Holzverschlüsse, Battengefäße und Porasse werden auch weiterhin nur zerlegt zugelassen. Nähere Auskunft erteilen die Auskunftsstelle für den Güterverkehr, Frankfurt a. M., Dohrenpfortenplatz 35 sowie die Güter- und Güterabfertigungen. Frankfurt a. M., den 11. Mai 1917. 449

Königliche Eisenbahndirektion.

Am 15. 5. 17. ist eine Bekanntmachung betreffend „Beschlagnahme, wiederholte Bestandserhebung und Entseignung von Destillationsapparaten aus Kupfer und Kupferlegierungen usw.“ erlassen worden. 3699

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando des 18. Armeekorps.

Am 15. 5. 17. ist eine Bekanntmachung betreffend „Beschlagnahme von Weiden, Weidenröden, Weidenstößen und Weidenrinden“ erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden. 3701

Stellv. Generalkommando des 18. Armeekorps.

Am 15. 5. 17. ist eine Bekanntmachung betreffend „Beschlagnahme, Meldevpflicht und Höchstpreise von Steinkohlen-terpex“ erlassen worden. 3700

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando des 18. Armeekorps.

Ich halte jeden Samstag
abend und jeden Sonntag

Sprechstunde

Dr. med. Witt, prakt. Arzt,
Hadamar. 3690